



Drucksachen-Nr. **X/1318**

Bad Schwalbach, den 17.06.2020

Aktenzeichen: II.7 Dr. Wi

Ersteller/in: Ute Bücherl

Gesundheitsverwaltung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	13.07.2020		nein
Ausschuss für Jugend, Bildung und Soziales	20.08.2020		ja
Kreistag	31.08.2020		ja

Titel

Erkenntnisse über CoVid-19-Risikogruppen, Berichtsantrag Nr. 14/20 der AfD-Fraktion vom 12.05.2020, Stellungnahme der Verwaltung

I. Sachverhalt:

Zu o. g. Berichtsantrag nimmt die Kreisverwaltung wie folgt Stellung:

1a) Liegen der Kreisverwaltung hinsichtlich der Korrelation von individuellem Vitamin-D3-Gehalt im Blut und Sterblichkeit Erkenntnisse vor? Wenn ja, welche? Welche Rückschlüsse zum Schutz dieser Risikogruppe wären daraus zu ziehen?

Antwort: Es liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor.

1b) Liegen der Kreisverwaltung hinsichtlich der Korrelation von individuellem Vitamin-D3-Gehalt im Blut in Zusammenhang mit der Vorerkrankung Diabetes und Sterblichkeit vor? Wenn ja, welche? Welche Rückschlüsse zum Schutz dieser Risikogruppe wären daraus zu ziehen?

Antwort: Es liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor. Diabetes mellitus ist selbst ein Risikofaktor für einen schwereren Verlauf bei einer Infektion mit SARS-CoV-2.

2) Liegen der Kreisverwaltung hinsichtlich der Korrelation von individueller Blutgruppe, insbesondere der Blutgruppe A und Sterblichkeit Erkenntnisse vor? Wenn ja, welche? Welche Rückschlüsse zum Schutz dieser Risikogruppe wären daraus zu ziehen?

Antwort: Die Blutgruppe A scheint ein weiterer Risikofaktor für einen schwereren Verlauf zu sein. Der Einfluss muss aber in Zusammenhang mit den bereits bekannten Risikofaktoren wie Vorerkrankungen der Lunge, Diabetes mellitus, arterielle Hypertonie oder Adipositas betrachtet werden, die nach jetzigem Kenntnisstand schwerer wiegen. Da die Blutgruppe eines Menschen nicht beeinflusst werden kann, bestehen präventive Ansätze nur bei der Behandlung und Vorbeugung der genannten Risikofaktoren.

3) Liegen der Kreisverwaltung hinsichtlich der Korrelation von Nikotingenuss (Nikotin im Blut) und Sterblichkeit Erkenntnisse vor? Wenn ja, welche? Welche Rückschlüsse bei der Einordnung in eine Risikogruppe wären daraus zu ziehen?

Antwort: Raucher scheinen ein erhöhtes Risiko für einen schwereren Verlauf zu haben. Bezüglich „Nikotin im Blut und Sterblichkeit“ liegen keine Erkenntnisse vor.

4) Liegen der Kreisverwaltung hinsichtlich von Mutationen des CoVid-19-Virus Erkenntnisse vor? Wenn ja, welche? Welche Rückschlüsse zum Schutz dieser Risikogruppe wären daraus zu ziehen?

Antwort: Seit dem ersten Auftreten von SARS-CoV-2 sind zahlreiche Mutationen erfolgt, was bei Viren nicht unüblich ist. Die Mutationen betreffen bisher allerdings nur einen sehr kleinen Teil des viralen Genoms. Für die Impfstoffentwicklung spielen die bisher bekannten Mutationen keine Rolle. Für den Schutz von Risikogruppen ist unverändert bis zur Bereitstellung eines Impfstoffes, genauso wie für alle anderen Menschen, das Einhalten der bekannten Hygieneregeln wichtig.

5) Beabsichtigt die Kreisverwaltung bei der zukünftigen Planung des Schutzes von CoVid-19-Risikogruppen zukünftige wissenschaftliche Erkenntnisse in ein mögliches Konzept des Schutzes von Risikogruppen zu berücksichtigen?

Antwort: Der wissenschaftliche Kenntnisstand wird fortlaufend beobachtet und für Konzepte zum Schutz der Bevölkerung und auch der Risikogruppen genutzt.

6) Geht die Kreisverwaltung zum kommenden Winter 2020/2021 von einem rein jahreszeitlichen bedingten Anstieg der Fallzahlen im Landkreis aus?

Antwort: Über eine saisonale Entwicklung der Infektionen mit SARS-Cov-2 liegen noch keine gesicherten Erkenntnisse vor.

7) Hat das CoVid-19 bedingte „social-distancing“ einen Einfluss auf die im Landkreis aufgetretenen Grippefälle und deren Todesrate ergeben? Liegen der Kreisverwaltung diesbezüglich Erkenntnisse aus anderen Landkreisen vor?

Antwort: Es liegen keine Erkenntnisse vor.

(Monika Merkert)
Kreisbeigeordnete